

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

o.O.

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Sehr geehrter, lieber Herr Wurm !

Da meine Gesundheit bis zum heutigen Tag mancherlei zu wünschen übrig lässt, ist es wahrhaftig eine gute Fügung, dass Abende in österreichischen Städten und in Wien erst Ende Oktober stattfinden sollen. Trotzdem wäre ich Ihnen sehr dankbar, wenn Sie mir demnächst die Termine geben könnten.

Ich habe gesehen, dass jetzt in München Theaterferien sind, somit ist wohl Ihre geplante Reise zu Aufführungen der Staatsoper nicht zustande gekommen. Es ist aber auch möglich, Sie meldeten sich bei mir nicht mehr, weil Ihr letzter Brief noch unbeantwortet blieb. Ich will einer Antwort nicht ausweichen, aber Sie dürfen mir glauben, dass mir die Wahl der rechten Worte sehr schwer fällt.

Ich hatte mich gefreut, in Ihnen einen mir freundschaftlich aufgeschlossenen Menschen gefunden zu haben, der in der - sagen wir einmal - geschäftlichen Begegnung zugleich eine Begegnung von Menschen besonderer Art sah. Aber Sie haben vielleicht ein wenig übersehen, dass mein Leben in einer seit Jahrzehnten feststehenden Richtung verläuft, die einer Aenderung jetzt und künftig nicht offen zu stehen scheint. Ich bin weit entfernt davon, Ihnen etwas zu verübeln oder nachzutragen. Ich möchte nur ordnen, was ungeordnet blieb. Sehen Sie, Ihre Verehrung, der Sie mich versichern, ist doch ein Teil Ihrer Achtung, die Sie meiner Person und wohl auch meinem Amt entgegenbringen. Darum bin ich Ihnen herzlich dankbar, wenn Sie diese Achtung mir auch dort zeigen, wo Sie mir nicht ganz folgen zu können glauben. Wenn Sie diesen meinen Wunsch erfüllen, dann wird es uns wieder leicht sein, uns auf den verbleibenden Bereichen uneingeschränkt zu verstehen.

Daher freue ich mich, wenn Sie mir bald schreiben.

Mit freundschaftlichem Gruss